



Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014

RENK Aktiengesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	3
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2014	4
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014	13
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	30
Finanzterminkalender RENK-Konzern	30

Einführung

Der Konzernzwischenbericht der RENK Aktiengesellschaft (RENK AG) erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und umfasst nach § 37w Abs. 2 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und deren Interpretationen erstellt. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2013 und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

Erläuterungen zur veränderten Struktur der Finanzberichterstattung und zur veränderten Definition der Steuerungsgrößen aufgrund der Zugehörigkeit zum Volkswagen Konzern sind im Konzernzwischenlagebericht und im Konzernanhang enthalten.

Aufgrund kaufmännischer Rundungen von Beträgen können bei Addition und Prozentangaben geringfügige Abweichungen in den nachfolgenden Tabellen und Ausführungen auftreten.

Auf einen Blick

RENK KONZERN

Mio €(wenn nicht anders angegeben)

	2014 1. HJ	2013 1. HJ	Veränd. in %
Auftragseingang	226	237	-4
Umsatz	216	225	-4
Auftragsbestand ¹⁾	651	648	+1
Belegschaft (Anzahl) ^{1) 2)}	2.205	2.306	-4
			in Mio €
Operatives Ergebnis ²⁾	26	27	-1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	27	28	-1
Ergebnis nach Steuern	18	19	-1
Ergebnis je Aktie in €	2,65	2,81	–
Operative Rendite ²⁾	11,9	12,1	–
Umsatzrendite ROS in % ³⁾	12,3	12,3	–
Investitionen	7	8	-1
Abschreibungen auf Anlagevermögen	8	8	–
Eigenfinanzierte F&E-Ausgaben	4	4	–
Brutto-Cashflow	21	22	-1
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	6	43	-37
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7	-8	1
Netto-Cashflow	-1	35	-36
Netto-Liquidität ^{1) 4)}	152	167	-15
Eigenkapital ¹⁾	302	302	–

¹⁾ Stichtagswert am 30. Juni 2014 im Vergleich zum 31. Dezember 2013.

²⁾ Siehe Lagebericht „Änderungen in der Finanzberichterstattung“.

³⁾ Die Ist-Werte des ROS (Return on Sales) werden im Geschäftsjahr 2014 nach bisheriger Logik als freiwillige Angabe zusätzlich berichtet, siehe auch „Veränderte Definition der Steuerungsgrößen“.

⁴⁾ Flüssige Mittel zuzüglich Termingeldanlagen im Finanzverkehr mit der MAN SE.

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2014

Verminderte wirtschaftliche Erwartungen

Die Schätzungen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung wurden zur Jahreshälfte 2014 von wichtigen Institutionen nach unten korrigiert. So reduzierte die Weltbank in ihrer globalen Konjunkturprognose die erwartete Wachstumsrate für 2014 von 3,2 % auf nunmehr 2,8 %. Dabei gilt die Aufmerksamkeit v.a. der anhaltenden Konjunkturschwäche in den Entwicklungs- und Schwellenländern, insbesondere dem südlichen Afrika, Indien und dem Nahen Osten. Unverändert wird für die Euro-Zone ein Wachstum von 1,1 % angenommen.

Diese Entwicklung spiegelte sich auch in den Auftragseingangszahlen des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus für die ersten Monate 2014 wider. Während die Neubestellungen aus dem Euro-Raum steigende Tendenz zeigten, gingen die Orders aus den Nicht-Euro-Ländern weiter zurück. Insgesamt konnte der Zuwachs aus dem Inland die Rückgänge aus dem Ausland nicht vollständig kompensieren. Auch ergaben sich sehr unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Zweigen des Maschinenbaus von deutlichem Wachstum bis zu erheblichen Rückgängen.

Unterschiedliches Umfeld in den einzelnen RENK Geschäftsbereichen

Auch bei RENK blieb im 1. Halbjahr 2014 der Auftragseingang leicht unter dem Wert des Vergleichszeitraums 2013. Mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Standardgetriebe – dort wurde ein moderater Zuwachs verbucht – mussten alle anderen Geschäftsbereiche Abschlüsse hinnehmen. Stärker betroffen waren die Fahrzeuggetriebe, weniger stark die Gleitlager, annähernd Vorjahresniveau erreichten die Spezialgetriebe. Sowohl bei Standardgetrieben als auch bei Spezialgetrieben standen Zuwächsen bei maritimen Getrieben Rückgänge bei Industriegetrieben gegenüber. Insgesamt gingen bei RENK im 1. Halbjahr 2014 mit 226 Mio € um 4 % weniger Neuaufträge ein als im Vergleichszeitraum 2013.

Auch die Umsatzerlöse bei RENK lagen in den ersten sechs Monaten 2014 leicht unter dem entsprechenden Wert des Vorjahres. Mit 216 Mio € an Auslieferungen fehlten 4 % zum Vergleichswert des Jahres 2013 (225 Mio €). Einen deutlichen Zuwachs erzielte nur der Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe. Die Geschäftsbereiche Spezialgetriebe und Gleitlager lagen leicht unter Vorjahr, während der Geschäftsbereich Standardgetriebe deutliche Rückgänge hinnehmen musste. Hauptursache waren dabei die erheblich geringeren Auslieferungen von Offshore-Windkraftgetrieben.

Operatives Ergebnis bei 26 Mio €

Das Operative Ergebnis im 1. Halbjahr 2014 lag mit 26 Mio € leicht unter dem Vorjahreswert von 27 Mio €. Bezogen auf den Umsatz errechnet sich daraus eine Operative Rendite von 11,9 % (Vorjahr: 12,1 %). Alle Geschäftsbereiche trugen positiv zu diesem Ergebnis bei.

Liquidität weiter auf hohem Niveau

RENK erwirtschaftete im 1. Halbjahr 2014 einen Brutto Cash Flow von 21 Mio € (Vorjahr: 22 Mio €). Nachdem sich der Sondereffekt, der sich im Vorjahr aus der hohen Zunahme der Erhaltenen Anzahlungen ergab, im laufenden Jahr erwartungsgemäß nicht wiederholte, belief sich der Cash-Flow aus dem laufenden Geschäft in der 1. Jahreshälfte 2014 auf 6 Mio € (Vorjahr: 43 Mio €). Nach Berücksichtigung der Abflüsse für Investitionen (-7 Mio €) resultierte daraus ein Netto Cash Flow von -1 Mio € (Vorjahr: 35 Mio €).

Nach Abzug der Dividendenzahlung von 14 Mio € verfügte RENK per 30. Juni 2014 über eine Netto-Liquidität von 152 Mio € nach 167 Mio € zu Jahresbeginn.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Seit Jahresbeginn 2014 sank die Bilanzsumme im RENK Konzern von 581 Mio € auf 573 Mio €. Auf der Aktivseite resultierte der Rückgang mit 3 Mio € aus dem langfristigen Bereich. 5 Mio € stammten aus dem kurzfristigen Bereich, hier stand einer durch den Auftragsfortschritt vieler Projekte bedingten Erhöhung der Vorratsbestände (+26 Mio €) eine Minderung der Forderungen (-17 Mio €) und der flüssigen Mittel (-15 Mio €) gegenüber.

Auf der Passivseite stiegen die Langfristigen Schulden um 5 Mio € insbesondere als Folge der Erhöhung der Netto-Pensionsverpflichtungen um 8 Mio €. Die Kurzfristigen Schulden sanken dagegen um 12 Mio €, der Hauptgrund lag in den zu leistenden Steuerzahlungen, die zu einem Abbau der entsprechenden Rückstellung um 10 Mio € führten.

Investitionen und F&E

Analog zum Vorjahr investierte RENK in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 7 Mio € in neue Sachanlagen. Schwerpunkt war der Standort Augsburg mit den Arbeiten an der neuen Multifunktionshalle für die Spezialgetriebe und der Erneuerung der Produktionseinrichtungen bei den Fahrzeuggetrieben.

Ähnlich wie im Vorjahr flossen im Betrachtungszeitraum bei RENK 4 Mio € in eigenfinanzierte F&E-Projekte. Im Wesentlichen wurden die bereits in den Vorjahren begonnenen Projekte weiter vorangetrieben. So u.a. die Entwicklung der neuen Getriebeelektronik bei den Fahrzeuggetrieben, des geräuscharmen Antriebsmoduls AED bei den Spezialgetrieben und die Optimierung der Baureihen maritimer und stationärer Getriebe bei den Standardgetrieben.

Desinvestitionen

Im Mai 2014 wurden die Anteile an der ADMOS-Gleitlager Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH (ADMOS) im Rahmen eines Management-Buy-Outs veräußert. Die Entwicklungen in den einzelnen Betätigungsfeldern der Gesellschaft erforderten die Überprüfung der ursprünglich mit der Akquisition verfolgten Strategie. Daraus ergab sich, dass ein Verbleib der Gesellschaft im RENK Konzernverbund weder ökonomisch sinnvoll noch strategisch geboten war.

Für weiterführende Informationen wird auf den „RENK Konzernanhang“ verwiesen.

Belegschaft leicht rückläufig

Die Zahl der Mitarbeiter im RENK Konzern sank in den ersten sechs Monaten 2014 von 2.306 zu Jahresbeginn auf 2.205 per Ende Juni. In den Zahlen zu Jahresbeginn waren noch 88 Mitarbeiter von ADMOS enthalten.

Zur veränderten Berechnungsmethodik wird auf den Abschnitt „Änderungen in der Finanzberichterstattung“ verwiesen. Die Vergleichswerte des Vorjahres (Stand 31. Dezember 2013) wurden jeweils entsprechend angepasst.

Risikobericht

Der Risikobericht ist in Zusammenhang mit unseren Ausführungen zum Jahresabschluss 2013 zu lesen. Die Risikolage entspricht weitgehend der Darstellung im Geschäftsbericht 2013.

Zu den Auswirkungen auf Auftragslage, Umsatz- und Ergebnissituation, die sich aus der aktuellen Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Situation ergeben, verweisen wir auf die Abschnitte "Verminderte wirtschaftliche Erwartungen", "Ausblick" sowie auf unsere Ausführungen zu den einzelnen Segmenten unter "Entwicklung der Geschäftsbereiche".

Ausblick

Aufgrund der Entwicklung in den ersten sechs Monaten passt das Management von RENK seine Prognosen für das Jahr 2014 an. Nachdem einige ursprünglich eingeplante Projekte verschoben wurden, erwartet Renk nunmehr für 2014 einen Auftragseingang nahe der 500 Mio €Schwelle. Der Umsatz wird 2014 leicht unter dem Wert des Vorjahres (485 Mio €) liegen. Das Operative Ergebnis wird sich dementsprechend zwischen 50 und 60 Mio € bewegen, mit einer Operativen Rendite weiterhin im zweistelligen Bereich.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Fahrzeuggetriebe

Mio € Jan. - Juni	2014	2013	Veränderung
Auftragseingang	37	47	in % -21
Umsatz	47	42	+13
Operatives Ergebnis	6,0	1,6	in Mio € +4,4
Operative Rendite in %	12,8	3,9	-

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Markt für mittlere und schwere Kettenfahrzeuge, soweit er für RENK zugänglich ist, ist weiterhin durch eine nur geringe Anzahl an Beschaffungsprojekten gekennzeichnet. Die Abwicklung dieser Projekte erfolgt im Regelfall über mehrere Jahre mit jeweils überschaubar kleinen jährlichen Lieferstückzahlen. Für die nahe Zukunft sehen wir gute Möglichkeiten neue Serienaufträge zu erhalten, allerdings ist die Abschätzung der zeitlichen Realisierung schwierig. Neben der Vielzahl politischer und fiskalischer Gründe, die ohnehin bei den in Frage kommenden Abnehmerländern zu berücksichtigen sind, bleibt zudem abzuwarten, wie sich die aktuelle politische Diskussion auswirken wird. Unverändert wird das After Sales-Geschäft in der Breite durch Budgetrestriktionen limitiert, wobei sich im Einzelfall dennoch länderspezifische Ausnahmen ergeben. Die Beschaffung gebrauchter Systeme hält zwar weltweit an, jedoch ist die Bereitschaft, vor Einführung solcher Systeme umfangreiche Instandsetzungen und Überholungen vornehmen zu lassen, gesunken.

Die im 2. Halbjahr 2013 begonnene vorsichtige Belebung des für die RTS relevanten Segments im Prüfstandmarkt setzte sich auch 2014 fort, wenn sich auch der erhoffte breite Aufwärtstrend noch nicht eingestellt hat.

Geschäftsentwicklung

Von Januar bis Juni 2014 gingen im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe Aufträge in Höhe von insgesamt 37 Mio € ein (Vorjahr: 47 Mio €). Anders als 2013 waren darin keine nennenswerten Bestellungen von Neugetriebenen enthalten. Sowohl das Geschäftsfeld Fahrzeuggetriebe in der RENK AG als auch RENK France konnten aber Aufträge im After Sales-Bereich hereinholen. Deutlich positiv im Vergleich zum Vorjahr entwickelte sich der Bestelleingang für Prüfsysteme bei der RTS.

Anders als der Auftragseingang stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs Fahrzeuggetriebe im Betrachtungszeitraum. Mit 47 Mio € lagen die Auslieferungen um 5 Mio € über dem Wert des entsprechenden Vergleichszeitraums. Wichtigste Einzelprojekte waren die Getriebelieferungen für das südkoreanische Programm K2 und das deutsche PUMA-Programm. Daneben trug das Geschäft mit Ersatzteillieferungen und Instandhaltungsleistungen wesentlich zur Auslastung der RENK AG in Augsburg und der RENK France bei.

Die Umsatzlegung bei den Prüfsystemen war im 1. Halbjahr v.a. durch die weitere Leistungserbringung an Prüfständen für Bremsanlagen und Getriebestränge geprägt, insbesondere aus den Bereichen Fahrzeug-, Helikopter- und Bahnindustrie.

Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2013 konnte das Operative Ergebnis im laufenden Jahr deutlich gesteigert werden. 6 Mio € in den ersten sechs Monaten 2014 (Vorjahr: 1,6 Mio €) bedeuteten eine Operative Rendite von 12,8 % (Vorjahr: 3,9 %).

Prognose für das 2. Halbjahr 2014

Im Berichtszeitraum zeichnete sich die neuerliche Verschiebung wichtiger Projekte ab, so dass für das Gesamtjahr 2014 nunmehr mit einem Auftragseingang leicht unter dem Vorjahreswert gerechnet wird.

Im Wesentlichen unverändert erwarten wir für das Jahr 2014 insgesamt einen deutlich höheren Umsatz als im Geschäftsjahr 2013. Auch das Operative Ergebnis sollte spürbar über dem Vergleichswert des Vorjahres liegen.

Gleitlager

Mio € Jan. - Juni	2014	2013	Veränderung
			in %
Auftragseingang	52	54	-3
Umsatz	52	54	-3
			in Mio €
Operatives Ergebnis	5,2	11,5	-6,3
Operative Rendite in %	10,0	21,3	-

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Konjunktur im Maschinen- und Anlagebau, einem wesentlichen Geschäftsfeld für die Zulieferindustrie in Deutschland, litt weiterhin unter der fehlenden Auslandsnachfrage, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern. So hat die brasilianische Industrie in den letzten Jahren stark an internationaler Wettbewerbsfähigkeit verloren. Auch in China verlangsamt sich das Wachstum, allerdings liegt es weiterhin auf einem im Vergleich zu anderen Ländern hohen Niveau. In Indien scheinen sich die Aussichten für umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur aufzuhellen. Daneben sollte sich auch in den USA die Konjunktur in der 2. Jahreshälfte moderat positiv entwickeln.

Die schon vor mehr als zwei Jahren begonnene Verschiebung im nachgefragten Produktportfolio bei Standardlagern hat sich weiter verfestigt. Die Nachfrage nach kleineren Standardlagern pendelte sich deutlich unterhalb der hohen Abgangszahlen früherer Jahre ein. Erkennbar ist, dass sich potente Elektromaschinenanbieter, insbesondere aus den Wachstumsmärkten wie z.B. China und Indien, durch erhebliche Investitionen in neue Produktionsstätten sowohl für das erwartete Wachstum in ihren Heimatmärkten als auch eine globale Marktpositionierung aufstellen. Dies führt zu einer zunehmenden Verschiebung zu Lasten der etablierten europäischen, amerikanischen und japanischen RENK Kunden.

Bei den typischen Speziallagern, z.B. für die Industriezweige im Öl&Gas-Umfeld und für den Schiffbau, gibt es eine rege Anfrage- und Projektstätigkeit. Diese hält auch bei Vertikallagern an, trotzdem blieb der dort schon länger anhaltende Realisierungsstau bestehen.

Geschäftsentwicklung

In der ersten Jahreshälfte 2014 sank der Gesamtauftragseingang im Geschäftsbereich Gleitlager von 54 auf 52 Mio € im Vergleich zum Vorjahr. Mehr als die Hälfte dieses Volumens entfiel dabei unverändert auf Standardlager-Anwendungen, allerdings mit Verschiebungen innerhalb dieses Segments hin zu größeren Baugrößen.

Annähernd in gleicher Höhe wie der Auftragseingang entwickelte sich auch der Umsatz bei den Gleitlagern. 52 Mio € Erlöse im 1. Halbjahr 2014 bedeuteten ein Minus von 3 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Sowohl bei Auftragseingang als auch bei Umsatz ist zu berücksichtigen, dass die Werte von ADMOS nur bis zum Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis enthalten sind.

Das Operative Ergebnis für den Geschäftsbereich Gleitlager in den ersten sechs Monaten 2014 belief sich auf 5,2 Mio € nach 11,5 Mio € im Vorjahr. In dem Ergebnis ist ein Effekt aus der Entkonsolidierung von ADMOS in Höhe von -4,2 Mio € enthalten. Damit ergibt sich für das 1. Halbjahr 2014 eine Operative Rendite von 10 % (21,3 %).

Prognose für das 2. Halbjahr 2014

Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Gleitlager sollte sich im Gesamtjahr 2014 in der Größenordnung des Vorjahres bewegen. Der Umsatz wird dagegen unterhalb des Jahreswertes 2013 bleiben. Sowohl beim Umsatz als auch beim Operativen Ergebnis wird sich das Ausscheiden von ADMOS aus dem RENK Konzern auswirken. Das Operative Ergebnis des Geschäftsbereichs wird deshalb entsprechend unterhalb des Vorjahreswertes bleiben.

Spezialgetriebe

Mio € Jan. - Juni	2014	2013	Veränderung
			in %
Auftragseingang	90	90	-
Umsatz	70	72	-3
			in Mio €
Operatives Ergebnis	7,3	4,3	+3,0
Operative Rendite in %	10,5	6,0	-

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie in den letzten Jahren sah sich der Geschäftsbereich Spezialgetriebe auch im bisherigen Verlauf des Jahres 2014 mit sehr unterschiedlichen Bedingungen in den jeweiligen Zielmärkten konfrontiert.

Das Marktumfeld für die Produkte der Sparte Stationäre Industriegetriebe blieb auch im 1. Halbjahr 2014 sehr angespannt. Im Energiesektor ließ der angekündigte Boom bei Gaskraftwerken weiter auf sich warten. Auch die in der Vergangenheit wichtigen Märkte für Zementanlagen wie Indien oder China zeigten keine Anzeichen einer Belebung.

Weiterhin vielversprechend erwies sich im Berichtszeitraum dagegen der Markt für unsere technologisch anspruchsvollen Schiffsgtriebelösungen, hauptsächlich für den Einsatz in Behördenschiffen z.B. für Küstenwache und Marine aber auch für Megayachten.

Auch im 1. Halbjahr 2014 blieb die Lage in den von unserer Schweizer Tochter RENK-MAAG bearbeiteten Märkten unverändert schwierig. Die Anfragetätigkeit im wichtigen Markt China war auf niedrigerem Niveau weiterhin vorhanden, verschob sich aber von der Stahlindustrie hin zu anderen Industriezweigen.

Geschäftsentwicklung

Die gänzlich verschiedene Entwicklung in den einzelnen Teilmärkten des Geschäftsbereichs Spezialgetriebe spiegelte sich im 1. Halbjahr 2014 auch im Geschäftsverlauf der einzelnen Teilbereiche wider. Die Sparte Schiffsgetriebe konnte in den ersten sechs Monaten den Bestelleingang im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern. So gingen u.a. Folgebestellungen für die in den Vorjahren gestarteten Projekte der US Navy ein, aber auch Bestellungen für Projekte der Marinen Thailands und Italiens sowie für eine Megayacht.

Deutliche Einbußen musste dagegen die Sparte Industriegetriebe hinnehmen. Insbesondere bei Getrieben für Zementmühlen blieb der Auftragseingang erheblich hinter der Vorjahreszahl zurück, hier wirkte sich der enorme Wettbewerbsdruck bei der derzeit nur geringen Menge an vergabereifen Projekten aus. Auch die Turbogetriebe in Augsburg konnten nur knapp an den Vorjahreswert anknüpfen. Ein ähnliches Bild ergab sich bei RENK-MAAG in Winterthur.

Im gesamten Geschäftsbereich Spezialgetriebe gingen im 1. Halbjahr 2014 mit 90 Mio € Bestellungen in gleicher Höhe wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres ein.

Aufgrund der längeren Durchlaufzeiten für die maritimen Getriebe blieb der Umsatz des Geschäftsbereichs Spezialgetriebe im Berichtszeitraum mit 70 Mio € leicht hinter dem entsprechenden Vorjahreswert zurück. Den größten Umsatzanteil steuerte die Sparte Maritime Getriebe bei – mit Auslieferungen u.a. für Projekte in den USA, Korea, Indien und Sri Lanka.

Im 1. Halbjahr 2014 erzielte der Geschäftsbereich Spezialgetriebe ein Operatives Ergebnis von 7,3 Mio €. Das entspricht einer Operativen Rendite bezogen auf den Umsatz von 10,5 %. Vor Jahresfrist lagen die Vergleichswerte bei 4,3 Mio € für das Operative Ergebnis und 6,0 % für die Operative Rendite.

Prognose für das 2. Halbjahr 2014

Die Entwicklung in den ersten sechs Monaten 2014 führte zur Anpassung der Prognose im Geschäftsbereich Spezialgetriebe für das Gesamtjahr 2014. Der Auftragseingang wird wie bisher geplant etwas unterhalb des hohen Vorjahreswertes liegen, der Umsatz sollte sich in der Größenordnung des Vorjahres einpendeln. Gleiches gilt für das Operative Ergebnis und die Operative Rendite.

Standardgetriebe

Mio € Jan. - Juni	2014	2013	Veränderung
Auftragseingang	50	47	in % +6
Umsatz	50	64	-22
Operatives Ergebnis	7,1	10,1	in Mio € -3,0
Operative Rendite in %	14,3	15,9	-

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch im bisherigen Verlauf des Jahres 2014 blieben spürbar positive Impulse im Markt für Schiffsneubauten aus. Zudem gewannen die japanischen Anbieter aufgrund der Wechselkursentwicklung des Yen gegenüber dem Euro weiterhin an Wettbewerbsfähigkeit. Wie bereits in den Vorperioden betrafen die wesentlichen Aktivitäten den Energiesektor, insbesondere auch den speziellen Markt für LNG (Liquefied Natural Gas)-Tanker. Hier gewinnt auch der Offshore-Bereich zunehmend an Bedeutung.

Bei dem von Rheine bedienten Marktsegment für Turbogetriebe lief die Projektstätigkeit im Berichtszeitraum zwar auf durchschnittlichem Niveau weiter, die Realisierungsquote war jedoch nur sehr niedrig. Auch im Offshore-Windkraftsektor in Deutschland ergab sich im bisherigen Verlauf des Jahres 2014 keine grundlegende Verbesserung der Situation.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsbereich Standardgetriebe verbuchte im 1. Halbjahr 2014 einen Auftragseingang von 50 Mio € 3 Mio € mehr als im gleichen Zeitraum 2013. Der Zuwachs an Neubestellungen für maritime Getriebe glich dabei die Rückgänge in den anderen Tätigkeitsfeldern mehr als aus.

Der Umsatz bei den Standardgetrieben konnte dagegen erwartungsgemäß nicht mehr an den Wert des Vorjahreszeitraums anknüpfen. 50 Mio € markierten einen Rückgang von 14 Mio € gegenüber 2013. Ausschlaggebend dafür war der starke Lieferrückgang bei Offshore-Windkraftgetrieben.

Die Standardgetriebe erwirtschafteten im 1. Halbjahr 2014 ein Operatives Ergebnis von 7,1 Mio € nach 10,1 Mio € im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Daraus errechnet sich eine Umsatzrendite von 14,3 %, nach 15,9 % im vergangenen Jahr.

Prognose für das 2. Halbjahr 2014

Der Geschäftsbereich Standardgetriebe erwartet für das Gesamtjahr 2014 Bestelleingänge leicht über dem Wert des Jahres 2013. Die Umsatzerwartung hat sich gegenüber früheren Prognosen nicht verändert, der Umsatz wird 2014 den Vorjahreswert mit Abstand nicht mehr erreichen. Dementsprechend werden auch Operatives Ergebnis und Operative Rendite spürbar unterhalb der Vergleichswerte von 2013 bleiben.

Änderungen in der Finanzberichterstattung

Die Zugehörigkeit der RENK Gruppe zum Volkswagen Konzern schlägt sich auch in einer strukturell angepassten Finanzberichterstattung sowie in einer veränderten Definition der Steuerungsgrößen nieder.

Veränderte Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung

Die RENK Gruppe stellt erstmals in ihrem Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 die Gewinn- und Verlustrechnung in der von der Volkswagen AG verwendeten Struktur dar. Eine Gegenüberstellung des bisherigen Schemas der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem neuen Schema für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 und die wichtigsten Unterschiede sind im Konzernanhang angegeben.

Veränderte Definition der Steuerungsgrößen

Für die Berechnung der finanziellen Steuerungsgrößen hat RENK im 1. Halbjahr 2014 erstmals die Definitionen und Strukturen der Finanzberichterstattung des Volkswagen Konzerns verwendet. Nachfolgend werden die wesentlichen Unterschiede erläutert.

Das Operative Ergebnis, das in der RENK Gruppe bis Ende 2013 verwendet wurde, entsprach in der Regel dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Ergebniseffekte im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen sowie in Einzelfällen Ergebnisse aus Sondervorgängen wurden bei der Ermittlung des Operativen Ergebnisses bereinigt. Das Operative Ergebnis entsprechend der Definition im Volkswagen Konzern wird als Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis ermittelt. Dadurch ist vor allem das Beteiligungsergebnis nicht mehr Bestandteil des Operativen Ergebnisses. Dieses wird im Übrigen Finanzergebnis ausgewiesen. Ergebniseffekte im Zusammenhang mit materiellen und immateriellen Vermögenswerten aus dem Erwerb eines einzelnen Segments werden jedoch aus dem Operativen Ergebnis des Segments eliminiert.

Für die RENK Gruppe sowie für deren Segmente wird als Operative Rendite das Operative Ergebnis in % der Umsatzerlöse angegeben.

Die Ist-Werte des ROS werden im Jahr 2014 als freiwillige Angabe weiterhin nach bisheriger Logik dargestellt.

Veränderte Definition Belegschaft

Die Definition der Belegschaft wurde an die Berichterstattung der Volkswagen AG angepasst. Sie umfasst die aktiven Mitarbeiter, die Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit sowie Auszubildende. Leiharbeitnehmer sind nicht enthalten.

Anpassung der Vergleichsperioden

Aufgrund der veränderten Struktur der Finanzberichterstattung und der Definition der Steuerungsgrößen sind die in diesem Konzernzwischenabschluss veröffentlichte Gewinn- und Verlustrechnung bzw. die Steuerungsgrößen nicht mehr mit den in den Vorperioden berichteten Zahlen vergleichbar. Deshalb wurde die Vorperiode in diesem Bericht entsprechend angepasst.



Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014

RENK Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung

T €

	2014 1. HJ	2013 1. HJ
Umsatzerlöse	216.288	225.207
Umsatzkosten	-163.899	-176.520
Bruttoergebnis vom Umsatz	52.389	48.687
Sonstige betriebliche Erträge	3.800	4.362
Vertriebskosten	-15.980	-15.732
Verwaltungskosten	-8.694	-8.199
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.781	-1.760
Operatives Ergebnis	25.734	27.358
Finanzierungsaufwendungen	-176	-65
Übriges Finanzergebnis	1.264	357
Finanzergebnis	1.088	292
Ergebnis vor Steuern	26.822	27.650
Ertragsteuern	-8.779	-8.571
Ergebnis nach Steuern (Anteil der RENK-Aktionäre)	18.043	19.079
Ergebnis je Aktie in €	2,65	2,81

RENK Konzern**Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode****T €**

1. HJ	2014	2013
Ergebnis nach Steuern	18.043	19.079
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden		
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Pensionen	-6.543	3.863
Abgrenzung latenter Steuern	1.895	-1.064
Posten, die zukünftig in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	224	-329
Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	-661	-877
Abgrenzung latenter Steuern	210	274
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	-4.875	1.867
Gesamtergebnis (Anteil der RENK-Aktionäre)	13.168	20.946

RENK Konzern**Bilanz zum 30. Juni 2014****Aktiva**

T €

	30.06.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte	4.501	6.044
Sachanlagen	148.452	150.076
Finanzbeteiligungen	4.534	4.534
Aktive latente Steuern	2.587	2.137
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Forderungen	175	353
Langfristige Vermögenswerte	160.249	163.144
Vorräte	183.098	157.439
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.709	86.350
Forderungen aus laufenden Steuern	370	780
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen	87.572	86.223
Flüssige Mittel	72.046	86.573
Kurzfristige Vermögenswerte	412.795	417.365
	573.044	580.509

RENK Konzern

Bilanz zum 30. Juni 2014

Passiva

T €

	30.06.2014	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	17.920	17.920
Kapitalrücklage	10.669	10.669
Gewinnrücklagen	289.964	285.492
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	-16.405	-11.590
Eigenkapital	302.148	302.491
Rückstellungen für Pensionen	16.912	9.193
Passive latente Steuern	1.277	3.493
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.867	5.864
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	236	568
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	24.292	19.118
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.739	35.455
Erhaltene Anzahlungen	133.037	133.492
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	52	1.312
Ertragsteuerrückstellungen kurzfristig	1.033	11.292
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	47.604	46.583
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28.139	30.766
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	246.604	258.900
	573.044	580.509

RENK Konzern

Eigenkapitalveränderungsrechnung (jeweils 1. Halbjahr)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendun- gen, Gewinne und Verluste	Gesamt (Anteil der RENK- Aktionäre)
Stand am 31. Dezember 2012	17.920	10.669	254.896	-18.222	265.263
Änderung der Bilanzierung aufgrund IAS 19 (2011)	-	-	756	-	756
Stand nach Anpassung am 31. Dezember 2012	17.920	10.669	255.652	-18.222	266.019
Ergebnis nach Steuern	-	-	19.079	-	19.079
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	-	-		1.867	1.867
Gesamtergebnis	-	-	19.079	1.867	20.946
Dividendenzahlung	-	-	-13.600	-	-13.600
Stand am 30. Juni 2013	17.920	10.669	261.131	-16.355	273.365
Stand am 31. Dezember 2013	17.920	10.669	285.492	-11.590	302.491
Ergebnis nach Steuern	-	-	18.043	-	18.043
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	-	-	-	-4.875	-4.875
Gesamtergebnis	-	-	18.043	-4.875	13.168
Dividendenzahlung	-	-	-13.600	-	-13.600
Übrige Veränderungen	-	-	29	60	89
Stand am 30. Juni 2014	17.920	10.669	289.964	-16.405	302.148

RENK Konzern

Kapitalflussrechnung

T €

1. HJ	2014	2013
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres ¹⁾	86.573	124.627
Ergebnis vor Steuern	26.822	27.650
Ertragsteuerzahlungen	-20.058	-12.243
Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.786	7.752
Veränderung der Pensionen	1.192	-1.797
Ergebnis aus Anlagenabgängen	-1	49
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge ²⁾	4.985	377
Brutto-Cashflow	20.726	21.788
Veränderung Working Capital	-14.979	20.796
Veränderung der Vorräte	-27.301	-8.387
Veränderung der Forderungen	13.393	9.910
Veränderung der Verbindlichkeiten und der Erhaltenen Anzahlungen	-1.637	22.166
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	566	-2.893
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	5.747	42.584
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	-6.856	-7.386
Investitionen in Beteiligungen	-	-1.000
Veräußerung von Tochterunternehmen abzüglich Flüssiger Mittel	-8	-
Erlöse aus Anlagenabgängen	35	501
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.829	-7.885
Netto-Cashflow	-1.082	34.699
Dividendenzahlung	-13.600	-13.600
Veränderung von übrigen Finanzverbindlichkeiten	94	-502
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.506	-14.102
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	61	-1
Veränderung der Flüssigen Mittel	-14.527	20.596
Flüssige Mittel am Stichtag des Halbjahres ¹⁾	72.046	145.223

¹⁾ Termingeldforderungen aus dem Finanzverkehr mit der MAN SE werden ab dem Geschäftsjahr 2014 nicht mehr in den Flüssigen Mitteln ausgewiesen. Zu Zwecken der besseren Vergleichbarkeit wurden zum 1. Januar 2014 80.000 T€ in die Sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Forderungen umgegliedert (vgl. Anmerkungen „Änderung von Rechnungslegungsvorschriften“ und „Kapitalflussrechnung“). Zum 1. Januar und 30. Juni 2013 bestanden keine Termingeldeinlagen bei der MAN SE.

²⁾ Die Sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten im Wesentlichen Aufwand aus Entkonsolidierungen in Höhe von 4.242 T€ aus dem Anteilsverkauf der ADMOS (vgl. Anmerkung „Desinvestitionen“).

RENK Konzernanhang

Allgemeine Grundsätze

Die RENK AG hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2013 nach den durch die Europäische Union übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der RENK AG zum 30. Juni 2014 (Konzernzwischenabschluss) wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die im Konzernzwischenabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden kann dem Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 entnommen werden.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der vorliegende, ungeprüfte Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Beträge für Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangergläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten. Einzelne Vorjahresdaten sind aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden. Für weitere Informationen wird auf die Anmerkungen „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ sowie „Erläuterungen zur Anpassung des Gewinn- und Verlustrechnungsausweises an den Ausweis im Volkswagen Konzern“ verwiesen.

Informationen zu den Segmenten befinden sich in der Anmerkung „Segmentberichterstattung“ dieses Zwischenberichts.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der RENK AG die hundertprozentigen Tochtergesellschaften RENK France S.A.S., Saint-Ouen-l'Aumône/Frankreich, RENK Corporation, Duncan (SC)/USA, RENK Test System GmbH, Augsburg, RENK-MAAG GmbH, Winterthur /Schweiz, und RENK Systems Corporation, Camby (IN)/USA, einbezogen.

Zum 30. Juni 2014 ist folgende Veränderung des Konsolidierungskreises zu verzeichnen: Abgang der ADMOS-Gleitlager Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH, Berlin, infolge Anteilsverkauf zum 21. Mai 2014.

Zu den Auswirkungen der Änderungen im Konsolidierungskreis wird auf die Anmerkung „Desinvestitionen“ verwiesen.

Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

RENK hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Seit dem 1. Januar 2014 sind die Vorschriften des sogenannten Konsolidierungspakets zu beachten. Dieses beinhaltet die neu in Kraft getretenen Standards IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ und IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ sowie Anpassungen an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“. Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Tochterunternehmen ist nunmehr in IFRS 10 geregelt. In den Konsolidierungskreis sind alle Unternehmen einzubeziehen, die die RENK AG direkt oder indirekt beherrschen kann. Aus der Umstellung von IAS 27 auf IFRS 10 ergab sich für die RENK Gruppe kein Anpassungsbedarf, weil die Mutter-Tochter-Verhältnisse bzw. Beherrschungsverhältnisse auf Stimmrechtsmehrheiten basieren. Demzufolge waren weder Unternehmen neu zu konsolidieren noch zu entkonsolidieren.

IFRS 11 regelt die Definition und die Behandlung von gemeinsamen Vereinbarungen im Konzernabschluss. Gemeinsame Vereinbarungen sind in Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und gemeinsame Tätigkeiten (Joint Operations) zu unterscheiden. Aus der Anwendung von IFRS 11 ergeben sich für die RENK Gruppe keine Auswirkungen.

IFRS 12 beinhaltet alle Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen und bündelt damit alle erforderlichen Anhangangaben zu Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen sowie zu konsolidierten und nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen. Der Umfang der zu veröffentlichenden Informationen wurde dabei teilweise ausgeweitet.

Gemäß IAS 28 ist seit dem 1. Januar 2014 für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen nur noch die Anwendung der Equity-Methode zulässig. Das Wahlrecht, diese Unternehmen gemäß der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen, wurde abgeschafft. Da die Quotenkonsolidierung in der RENK Gruppe bisher nicht angewendet wurde, ergaben sich aus der Streichung des Wahlrechts keine Anpassungen.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2014 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im RENK Konzernzwischenabschluss. Eine ausführliche Aufstellung dieser Rechnungslegungsnormen ist dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 zu entnehmen.

Zudem werden ab dem Geschäftsjahr 2014 folgende freiwillige Änderungen der Rechnungslegungsmethoden aufgrund der Integration in die Berichterstattung von Volkswagen vorgenommen:

Die Vorjahreswerte der aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2013 wurden zur besseren Vergleichbarkeit innerhalb der Bilanz an die Saldierungslogik der latenten Steuern im Volkswagen Konzern angepasst. Dies hat einen Bilanzkürzungseffekt von jeweils 18 Mio € auf Aktiva bzw. Passiva.

Termingeldforderungen aus dem Finanzverkehr mit der MAN SE werden nicht mehr in den Flüssigen Mitteln ausgewiesen, sondern unter dem Posten „Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen“ erfasst. Für diesen Zweck wurde zum 31. Dezember 2013 ein Betrag von 80 Mio € umgliedert.

Unter Berücksichtigung der regulären Geschäftszyklen innerhalb der Segmenteinheiten der RENK Gruppe werden ab dem Geschäftsjahr 2014 alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als kurzfristig ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, indem 2 Mio € aus den langfristigen in die kurzfristigen Vermögenswerte umgegliedert wurden.

Im Eigenkapital wurde der „Konzerngewinn“ mit den „Gewinnrücklagen“ zusammengefasst. Die Vorjahreswerte wurden dementsprechend angepasst. Analog wurde auch die Darstellung der Eigenkapitalveränderungsrechnung geändert. Zudem wurden die einzelnen Effekte der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen bzw. Gewinne und Verluste nicht mehr separat dargestellt, sondern in einem Posten zusammengefasst. Eine gesonderte Darstellung der einzelnen Effekte ist weiterhin der Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode zu entnehmen.

Die Abschlüsse ausländischer Gesellschaften der RENK Gruppe werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Dabei wurden bisher die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet, der sich grundsätzlich aus Monatsdurchschnittskursen errechnete. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 werden die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit gewichteten Durchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt zudem nicht mehr am Handelstag, sondern am Erfüllungstag, d.h. an dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Aus diesen zwei Änderungen ergibt sich keine wesentliche Auswirkung.

Zu den Änderungen in der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird auf die Anmerkung „Erläuterungen zur Anpassung des Gewinn- und Verlustrechnungsausweises an den Ausweis im Volkswagen Konzern“ verwiesen.

Desinvestitionen

Am 21. Mai 2014 hat die RENK AG 100 % ihrer Beteiligung an der ADMOS-Gleitlager Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH, Berlin verkauft. Die Anteile waren dem Segment Gleitlager zugeordnet. Aus der Transaktion ergab sich ein Aufwand aus Entkonsolidierungen in Höhe von 4.242 T€ Der Ausweis des Transaktionsergebnisses erfolgt im sonstigen betrieblichen Aufwand. Als wesentliche Bilanzposten der Abgangsgruppe sind die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen (2.398 T€), die Vorräte (1.818 T€) und die Finanzverbindlichkeiten (2.183 T€) betroffen. Die Kapitalflussrechnung enthält für den Berichtszeitraum im Wesentlichen die durch den Verkauf abgegangenen Zahlungsmittel der ADMOS in Höhe von 8 T€

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Anpassung des Gewinn- und Verlustrechnungsausweises an den Ausweis im Volkswagen Konzern

Im Rahmen der Integration in die Finanzberichterstattung des Volkswagen Konzerns stellt RENK die Gewinn- und Verlustrechnung ab dem Geschäftsjahr 2014 in der von Volkswagen verwendeten Struktur dar. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Vergleichsperiode des Vorjahres wurde, wie in der folgenden Tabelle dargestellt, an die neue Darstellungsform angepasst.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013									
Bisheriges Schema	Anpassungen aus der Umstellung						Neues Schema		
T€	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	T€		
Umsatzerlöse	225.387				-180		225.207	Umsatzerlöse	
Umsatzkosten	-171.532	-3.934	-1.092	38			-176.520	Umsatzkosten	
Bruttoergebnis vom Umsatz	53.855	-3.934	-1.092	38		-180	48.687	Bruttoergebnis vom Umsatz	
Sonstige betriebliche Erträge	3.969		1.218			-825	4.362	Sonstige betriebliche Erträge	
Vertriebskosten	-15.729					-3	-15.732	Vertriebskosten	
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.199						-8.199	Allgemeine Verwaltungskosten	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.845	3.934	-126	-38		1.312	3	-1.760	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Sonstige Beteiligungserträge	625				-625			-	kein Bestandteil des Operativen Ergebnisses mehr
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	27.676				-625	307	27.358	Operatives Ergebnis	
Zinserträge	39				625	-307		357	Übriges Finanzergebnis
Zinsaufwendungen	-65							-65	Finanzierungsaufwendungen
	-26				625	-307		292	Finanzergebnis
Ergebnis vor Steuern	27.650						27.650	Ergebnis vor Steuern	
Ertragsteuern	-8.571							-8.571	Ertragsteuern
Ergebnis nach Steuern	19.079						19.079	Ergebnis nach Steuern (Anteil der RENK-Aktionäre)	

Nachfolgend werden die wesentlichen Umstellungseffekte vom bisherigen Schema der Gewinn- und Verlustrechnung der RENK Gruppe auf den neuen Ausweis nach dem von Volkswagen verwendeten Schema erläutert:

- (1) Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden nicht mehr wie bisher in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen, sondern in den Umsatzkosten erfasst.

- (2) Zuführungen bei Rückstellungen für drohende Verluste aus belastenden Verträgen, die bisher in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurden, erfolgen ab dem Geschäftsjahr 2014 in den Umsatzkosten.

Die Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden erfolgt grundsätzlich nicht mehr in den Kosten, in denen die Position gebildet wurde, sondern in den Sonstigen betrieblichen Erträgen.

- (3) Wertberichtigungen bzw. -aufholungen sowie Verschrottungen von Vorräten werden nicht mehr wie bisher in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen, sondern in den Umsatzkosten erfasst.
- (4) Das Ergebnis aus Finanzbeteiligungen bzw. das Sonstige Beteiligungsergebnis stellt aufgrund der Anpassung der Definition des Operativen Ergebnisses keinen Bestandteil des Operativen Ergebnisses mehr dar, sondern wird im Finanzergebnis ausgewiesen.
- (5) Unter diesem Punkt wurden folgende Sachverhalte zusammengefasst:
- Soweit eine mittels Cashflow Hedge abgesicherte Verkaufstransaktion ergebniswirksam wird, erfolgt die Umgliederung des im Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten erfassten Teils nicht mehr wie bisher in die Umsatzerlöse, sondern in die Sonstigen betrieblichen Erträge bzw. Aufwendungen.
 - Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung und Abrechnung von freistehenden Derivaten sowie Ineffektivitäten aus Cashflow Hedges werden nicht mehr wie bisher als Sonstige betriebliche Erträge bzw. Aufwendungen ausgewiesen, sondern als Übriges Finanzergebnis.
 - Erträge und Aufwendungen aus der Veränderung von Wechselkursen waren bisher als Nettogröße in den Sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen auszuweisen. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 wird grundsätzlich ein Bruttoausweis vorgenommen.
 - Währungseffekte aus der Bewertung von Positionen der Nettoliquidität werden im Finanzergebnis erfasst. Bisher wurden derartige Effekte zusammen mit den Währungseffekten aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in den Sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

- (6) Sonstige Anpassungen

Sonstige betriebliche Erträge

T€	2014 1. HJ	2013 1. HJ
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.758	3.104
Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen und Derivaten	702	556
Wertberichtigungen/Ausbuchung von Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten	868	174
Übrige Erträge	472	528
	3.800	4.362

Sonstige betriebliche Aufwendungen

T€	2014 1. HJ	2013 1. HJ
Sonstiger Aufwand aus Entkonsolidierungen	4.242	-
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen und Derivaten	525	470
Übrige Aufwendungen	1.014	1.290
	5.781	1.760

Der sonstige Aufwand aus Entkonsolidierungen resultiert aus dem Abgang der ADMOS im Berichtszeitraum. Für Erläuterungen hierzu verweisen wir auf die Anmerkung „Desinvestitionen“.

Ergebnis je Aktie

	2014 1. HJ	2013 1. HJ
Ergebnis nach Steuern (T€)	18.043	19.079
Gewogener Durchschnitt der in Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)	6.800	6.800
Ergebnis je Aktie (in €)	2,65	2,81

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 30. Juni 2014 noch zum 30. Juni 2013 bestanden Finanzinstrumente, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

Dividende Geschäftsjahr 2013

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2014 schüttete die RENK AG für das Geschäftsjahr 2013 eine ordentliche Dividende im Gesamtwert von 13.600.194,00 EUR (2,00 EUR je Aktie) an die Aktionäre aus. Die Zahlung der Dividende erfolgte am 8. Mai 2014.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

T€	30.06.2014	31.12.2013
Grundstücke und Gebäude	45.132	45.122
Technische Anlagen und Maschinen	75.660	77.576
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.484	11.110
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.176	16.268
	148.452	150.076

Spezialwerkzeuge und -vorrichtungen in Höhe 1.328 T€ zum 30. Juni 2014 (31. Dezember 2013: 1.311 T€) werden ab dem Geschäftsjahr 2014 nicht mehr den Technischen Anlagen und Maschinen sondern der Betriebs- und Geschäftsausstattung zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Vorräte

T€	30.06.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.619	25.018
Unfertige und fertige Erzeugnisse	154.934	131.146
Geleistete Anzahlungen	2.545	1.275
	183.098	157.439

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

T€	30.06.2014	31.12.2013
Forderungen an Kunden	55.906	73.100
Forderungen an verbundene Unternehmen	5.250	7.792
Forderungen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen	8.553	5.458
	69.709	86.350

Sonstige Rückstellungen

T€	30.06.2014	31.12.2013
Gewährleistungen	37.435	36.167
Ausstehende Kosten	8.243	7.958
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	3.946	3.804
Übrige sonstige Rückstellungen	3.847	4.518
	53.471	52.447

Die Sonstigen Rückstellungen teilen sich wie folgt nach Fristigkeiten auf:

T€	30.06.2014	31.12.2013
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.867	5.864
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	47.604	46.583

Eventualverbindlichkeiten

T€	30.06.2014	31.12.2013
Verpflichtungen aus Bürgschaften	196	140

Kapitalflussrechnung

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 erfolgt die Darstellung der Kapitalflussrechnung in der von Volkswagen verwendeten Struktur. Änderungen ergaben sich wie folgt:

Das Ergebnis aus Anlagenabgängen und die Veränderung der Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden ab dem Geschäftsjahr 2014 im Brutto-Cashflow gezeigt. Bislang wurden sie im Abschluss der RENK Gruppe außerhalb des Brutto-Cashflows im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit gezeigt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Durch diese Umgliederung vermindert sich der Brutto-Cashflow des 1. Halbjahres 2014 um 3.875T€ Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit wurde durch die Umgliederung nicht verändert.

Die vormaligen Einzelposten für die Veränderung der erhaltenen Anzahlungen, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Sonstigen Verbindlichkeiten sowie die Sonstigen Veränderungen des Nettoumlaufvermögens wurden zu einem Posten „Veränderung der Verbindlichkeiten und der Erhaltenen Anzahlungen“ zusammengefasst.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die dargelegten Anpassungen der Vorjahreswerte in der RENK Konzern Kapitalflussrechnung.

T€	2013		
Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Ertragsteuerzahlungen (vorher Laufende Steuern)	-8.319	-3.924	-12.243
Ergebnis aus Anlagenabgängen	0	49	49
Brutto-Cashflow (vorher Cash Earnings)	25.663	-3.875	21.788
Veränderung der Steuerforderungen und – verbindlichkeiten	-3.924	3.924	0
Ergebnis aus Anlagenabgängen	49	-49	0
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	42.584		42.584

Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der RENK Gruppe sind in die berichtspflichtigen Segmente Fahrzeuggetriebe, Gleitlager, Spezialgetriebe und Standardgetriebe aufgeteilt. Das Management jedes dieser Segmente berichtet direkt an den Vorstand der RENK AG.

Seit dem 1. Januar 2014 verwendet RENK als Ergebnisgröße für die Beurteilung der Ertragslage eines Segments das Operative Ergebnis entsprechend der Definition im Volkswagen Konzern. Zuvor wurde das Operative Ergebnis auf Basis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) verwendet. Ergebniseffekte im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen sowie in Einzelfällen Ergebnisse aus Sondervorgängen wurden bei der Ermittlung des Operativen Ergebnisses bereinigt. Das Operative Ergebnis entsprechend der Definition im Volkswagen Konzern wird als Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis ermittelt. Dadurch ist vor allem das Beteiligungsergebnis nicht mehr Bestandteil des Operativen Ergebnisses. Ergebniseffekte im Zusammenhang mit materiellen und immateriellen Vermögenswerten aus dem Erwerb eines einzelnen Segments werden jedoch aus dem Operativen Ergebnis des Segments eliminiert. Einzelheiten zur Definition der neuen Ergebnisgröße sind im Konzernanhang unter „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ dargestellt. Die Werte der Vorjahresperiode wurden entsprechend angepasst.

Die Segmentvermögenswerte umfassen das betrieblich gebundene Vermögen, d.h. die langfristigen und die kurzfristigen Vermögenswerte ohne laufende und latente Steuern.

Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandt wurden, ermittelt.

Die Umsätze zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Preisen.

Die nachfolgende Tabelle enthält segmentbezogene Informationen sowie eine Überleitung vom Operativen Ergebnis auf das Ergebnis vor Steuern.

Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten												
1. Halbjahr	Fahrzeuggetriebe		Gleitlager		Spezialgetriebe		Standardgetriebe		Konsolidierung/Veränderung		Konzern	
T €	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Auftragseingang von Fremden	37.044	47.057	51.628	53.420	89.092	89.443	48.620	46.713			226.384	236.633
Auftragseingang von anderen Segmenten	7	46	796	767	723	904	1.362	507	-2.888	-2.224		
Auftragseingang Gesamt	37.051	47.103	52.424	54.187	89.815	90.347	49.982	47.220	-2.888	-2.224	226.384	236.633
Umsätze mit Fremden	47.271	41.859	50.726	52.590	69.464	68.127	48.827	62.811		-180	216.288	225.207
Umsätze mit anderen Segmenten	2	15	1.357	1.348	626	3.805	821	830	-2.806	-5.998		
Umsätze Gesamt	47.273	41.874	52.083	53.938	70.090	71.932	49.648	63.641	-2.806	-6.178	216.288	225.207
Auftragsbestand¹⁾	305.362	315.880	31.828	32.677	234.649	215.086	84.048	89.088	-4.600	-5.008	651.287	647.723
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	6.040	1.614	5.217	11.464	7.330	4.282	7.123	10.094	24	-96	25.734	27.358
Segmentvermögen ¹⁾	170.442	167.229	89.440	110.196	200.024	182.117	113.721	120.333	-3.540	-2.283	570.087	577.592
Segmentsschulden ¹⁾	90.975	87.107	17.217	18.507	103.182	100.189	56.685	58.516	475	-2.398	268.534	261.921
Investitionen	1.897	1.741	1.252	1.915	3.507	3.430	200	1.298			6.856	8.386
Operative Rendite	12,8%	3,9%	10,0%	21,3%	10,5%	6,0%	14,3%	15,9%			11,9%	12,1%

1) Stichtagswert am 30. Juni 2014 bzw. am 31. Dezember 2013

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Hinsichtlich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ergeben.

Prüferische Durchsicht des Konzernabschlussprüfers

Die Konzernzwischenabschlüsse zum 30. Juni 2014 und 2013 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Änderungen im Aufsichtsrat

Herr Klaus Ketterle hat mit Wirkung zum Ablauf des Tages der Hauptversammlung am 7. Mai 2014 sein Amt als Aufsichtsrat der Gesellschaft niedergelegt. Als gewähltes Ersatzmitglied von Herrn Ketterle rückte Herr Rainer Handschuh aus Augsburg automatisch in den Aufsichtsrat nach.

Ereignisse nach dem Halbjahrestichtag

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Augsburg, den 23. Juli 2014

**RENK AG
Der Vorstand**